

Medienmitteilung, 9. November 2017

Zukunftstag bei der Spitex Linth

Vier Schulkinder aus der Region haben am nationalen Zukunftstag die Spitex Linth besucht. Sie waren begeistert von der Vielfältigkeit der Pflegeberufe und fanden spannend zu lernen, wie man Wundverbände professionell anlegt.

Die beiden Sechstklässlerinnen Sira und Paula und ihre beiden Kollegen Florin und Noah wurden am 9. November 2017 am Morgen auf dem Stützpunkt in Kaltbrunn erwartet. Zuerst gab es einen kleinen theoretischen Teil: Was heisst Spitex, was macht die Spitex und wer kommt für die Kosten auf? Geschäftsleiterin Christine Schnyder erklärte die wichtigsten Fakten und führte die Kinder anschliessend durch den Stützpunkt.

Danach konnte es losgehen. Eingekleidet in weisse Pflegeschürzen und mit Namensschildern versehen, durften die Schnupperlinge mit der diplomierten Pflegefachfrau Regula Pfister und der Fachangestellten Betreuung (FaBe) Tamara Weber ins Spitex-Auto steigen und bei verschiedenen Klientinnen und Klienten auf Besuch gehen. Diese wurden alle vorgängig informiert und hatten entsprechend Freude am jugendlichen Besuch. Sogar ein bisschen mithelfen durften die Kinder. „Wir haben einem älteren Herrn die Beine mit einer Salbe eingerieben. Zuerst waren wir etwas unsicher, wir wussten nicht, ob es ihn kitzelt. Aber er war ganz zufrieden mit unserer Arbeit!“, erzählten die stolzen Jungs später. Auch die Mädchen waren beeindruckt: „Wir mussten zum Teil sehr laut sprechen, sonst hätten uns die Klientinnen und Klienten nicht verstanden. Aber sie waren alle so dankbar und liebenswürdig. Am liebsten wären wir ein bisschen länger geblieben.“

Wieder zurück auf dem Stützpunkt und frisch gestärkt durch einen feinen Znüni, gab Tamara Weber eine Lektion über das richtige Verarzten von Wunden. Damit es wie in echt geübt werden konnte, wurden mit Hautfarben Wunden gezeichnet – sie sahen schlimm aus! Die Kinder waren begeistert und hätten gerne noch weiter desinfiziert und verbunden.



Doch auf der Abteilung Finanzen und Administration warteten schon die beiden Mitarbeiterinnen Renate Raimann und Selina Kuster. Die Kinder durften ihnen über die Schultern schauen, als sie Rechnungen schrieben, sie sahen zum ersten Mal in ihrem Leben, wie ein Fax funktioniert und halfen anschliessend Couverts zukleben. Auch diese Arbeit machte ihnen Spass: „Wir wunderten uns über den einen oder anderen Namen, den wir noch nie gehört haben. Bei uns an der Schule sind diese Namen nicht bekannt. Sie tönen speziell“, kommentierten sie lachend.



Nach einem Quiz, wo sie das gelernte Wissen testen konnten und einem Abschlussgespräch in versammelter Runde, wo das Erlebte nochmals miteinander besprochen wurde, gingen die Kinder am frühen Nachmittag wieder nach Hause. Sie wissen zwar noch nicht, was sie einmal werden möchten, der Besuch bei der Spitex Linth hat ihnen aber auf jeden Fall gut gefallen: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so spannend ist in der Pflege zu arbeiten“, bemerkte Noah beim Abschied. Ein schönes Feedback für die Spitex Linth, oder?